

Schönbrunn im Aufwind

Anläßlich des 240. Jahrestages der Gründung des ältesten bestehenden Tiergartens der Welt und des 70. Geburtstages von Hofrat Prof. Dr. Fiedler fand im Schönbrunner Schloßtheater ein Festakt statt, anschließend eine Führung durch den Tiergarten und am Abend ein Empfang im Zentralpavillon. Dabei war ausführlich Gelegenheit, bestehende Probleme, in Angriff genommene Umstrukturierungen und weitere Perspektiven durch den neuen Direktor, Helmut Pechlarnner ausführlich erläutert zu bekommen. Es wird den Kulturbeflissenen freuen, daß auch dem neuen Direktor die Erhaltung der historischen Elemente des Schönbrunner Tiergartens ein Anliegen ist, das z.T. mit originellen Ideen: Tiere und Besucher tauschen Platz! — natürlich nur bei den alten Raubtierkäfigen. Die neue moderne Freianlage für Großraubtiere soll hinter den derzeitigen Anlagen gebaut werden, die alten Käfige werden ein Durchgang für die Besucher, die von hier aus das großzügig konzipierte Freigehege für Geparden (Sektor zum Zentrum zu) sehen können. Die Gehege für Kamele und Wiederkäuer am derzeitigen Südrand der Anlage sollen zusammengefaßt und bis zum Waldrand erweitert werden. Hier soll eine vorbildliche Freianlage für Afrikanische Elefanten entstehen (deren Grundstock nun bereits von München nach Wien kam); Schönbrunn soll sich künftig im internationalen Zooprogramm zur Zucht des (in Afrika leider bedrohten) Elefanten beteiligen.

Neue Möglichkeiten eröffnet die Einbeziehung weiterer Flächen: Der ehemalige Tirolergarten, derzeit verwildert, soll wieder zwei Bauernhöfe nach historischem Modell erhalten, wie sie im ursprünglichen

Park für die kaiserliche Familie bestanden. Hier soll Direktvermarktung heimischer landwirtschaftlicher Produkte mit klassischen österreichischen Nationalgerichten in einem angeschlossenen Restaurant (mit herrlicher Aussicht über Wien) erfolgen. Im umgebenden Waldgebiet böte sich die Möglichkeit der zeitgemäßen Haltung heimischer Wildtierarten — worüber Direktor Pechlarnner Erfahrungen im vorbildlichen Innsbrucker Alpenzoo gewinnen konnte.

Bereits begonnen wurde mit der Erneuerung des großen Teiches vor dem Vogelhaus. Hier sollen zwei Inseln für Kleinfaffen entstehen, deren Nacht- und Winterhäuser ebenfalls bereits entstehen. Damit werden im alten Affenhaus weitere Räume frei, um den verbleibenden Arten adäquate Lebensräume anbieten zu können. In Verbindung damit wäre auch eine völlige Neukonzeption der Menschenaffenhaltung erforderlich — Zukunftsmusik, denn die dafür erforderliche Anlage eines Urwaldhauses würde etwa 100 Millionen S. kosten. (Eine einmalige Gelegenheit für die Gemeinde Wien, sich auch hier Lorbeeren zu verschaffen!)

Eine gute Idee ist auch das Projekt, die derzeitigen Filmstudios einzubinden und dieses Gebäude zu einem Tropikarium auszubauen.

Jedenfalls sind die Großkatzenanlage, die Kleinfaffeninseln und -häuser, das Elefantengehege (185 Millionen S.) fest geplant und abgesichert. Um den Schönbrunner Tiergarten wirklich völlig auf heutiges internationales Niveau zu heben, wären allerdings noch mindestens weitere 400 Millionen S. erforderlich.

Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 19##

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schönbrunn im Aufwind 6](#)